

# DARSTELLUNGEN VON ENGELN IM LAUF DER GESCHICHTE

ENGEL (lat. Angelus, von griech. angelos „Bote“) sind Geistwesen, laut den monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams von Gott geschaffen. Sie wirken als Mittler zwischen Gott und den Menschen.

\*

Himmlische Wesen finden sich schon in Bildern meist weiblicher, alt-ägyptischer Gottheiten, z.B. Isis. Die Flügel sind meist nicht separat am Rücken, sondern direkt an den Armen in Form von Federreihen angesetzt.

In schriftlichen Aufzeichnungen aus Babylonien und Alt-Persien werden gleichfalls geflügelte Mischwesen als Mittler zwischen Gott und der Welt erwähnt.

\*

In einer Niederschrift aus dem 5. Jahrhundert vor Christus gibt es im Alten Testament einen Bericht über zwei Engelsskulpturen (Cherubim), die den Tempel Salomos schmückten. Sie sind mit Flügeln dargestellt.

\*

Die Frühchristliche Kunst stellt Engel als Jünglinge und ohne Flügel dar, vielleicht um Ähnlichkeiten mit den geflügelten Genien der Antike zu vermeiden.

Die Kunst beginnt sie erst 100 Jahre später mit Flügeln darzustellen.

\*

Auch in der abendländischen Kunst der Gotik werden Engel als Jünglinge dargestellt. Sie tragen teils schlichte Kutten, teils prächtige Gewänder mit mächtigen Schwingen. In der Spätgotik beginnen Darstellungen von Erzengeln als kämpferische Schutzpatrone in zeitgenössischer Rüstung.

\*

In der Renaissance sind vor allem Gruppen von „jauchzenden Engeln“ zu sehen und der Engel Gabriel in der Verkündigung an Maria. Giotto und Raffael sind hier die bekanntesten Maler.

\*

Im Barock werden Engel weiterhin prachtvoll dargestellt, es werden aber auch die Kinderengel (Putten) populär. Seit Caravaggio werden Engel teilweise ähnlich wie der Liebesgott Eros/Amor aus der Antike dargestellt.

\*

Das Rokoko zeigt die Engel höfisch- elegant. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird die traditionell jünglingshafte Darstellung verlassen und die Engel sehen meist eindeutig weiblich aus.

\*